



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

Die Freude

Meyer, Eline

Bremen, 1810-11-25

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-64

[urn:nbn:de:gbv:46:1-183428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-183428)

Die Freude

64

ein Singgedicht

Herrn Georg Wilh. Cammert

und

Demoiselle Eline Meyer

zum

ehelichen Verbindungsfeſte

am

25. Nov. 1810. und gleichzeitigen

Geburtstage

unſerer geliebten Eline

mit freudigen Herzen gewidmet

von

Heinrich
Hermann

Nichen und
Sophie

} Meyer.

Bremen,

gedruckt bey Daniel Meier.

Freude! schöner Götterfunken,
Jenes Sängers Meisterstück!
Sieh'! auch Wir sind wonnetrunken,
:: Sey das Thema zu dem Glück, ::
Das auf Eltern, Schwestern, Brüder
Und auf Freunde — ungetheilt —
Sich so friedlich senkt hernieder,
Da um uns dein Flügel weilt!!

Chor.

Freunde, Eltern, Schwestern, Brüder
Fühlt — was Schiller einst empfand,
Der jetzt dort im Geisterland'
Stimmt in Engelsfreuden-Lieder!

Freude! du die süß'ste Traube
An des Lebens Nebenbaum!
Wer dich schmeckte — dessen Glaube
:: Findet mehr in dir als Traum! ::
Du durchglühst Geist und Herzen
Hebst sie froh zu dir hinauf;
Zieh'st sie aus des Harmes Schmerzen
In der Zeitenstürme Lauf! —

Chor.

Wenn die Donner um sie brüllen,
Wenn der Schiffe Mastbaum bricht
Und Fortuna das Gesicht
Scheint in Trauer einzuhüllen!

Da noch bleibst du, Göttin Freude
Dir in deinen Säubern gleich,
Schwingst im bräutlichen Geschmeide
:: Dein Panier in Hymens Reich! ::
Reichst darin die Labeschale
Voll des Nektar dank dem Paar,
Das schon vor dem Hochzeitmahle
Deiner Wunder Zeuge war!!

Chor.

Aphrodite, Grazien, Horen,
Nymphen, Faunen und Sylvan
Haben — was Gott Mars nicht kann
(Stören — Seinen Bund beschworen!)

Diesen Bund — durch Lieb' gegründet —
Der heut Eltern froh entzückt,
Der der Edlen Beyfall findet,
:: Der Geschwister höchst beglückt ::
Ihn, ha! schmückt dein ew'ges Weilschen,
Freude! — blühend unterm Eis —
Wird im kurzen Lebensweilschen
Stillter Jugend Ehr' und Preis!!

Chor.

Selbst im kalten Wintergrabe
Bleibst du Liebender Gewinn:
Weilchen — Epheu — sanft und grün,
Bringst du Liebenden zur Gabe !!

Göttin, ach! umkränz' die Stunden,
Die das theure Paar durchlebt !! —
Liebe nur hat Es verbunden;
Tugend, die zu Glück erhebt.
Streu' Blumen Seinem Wege
Unverwelklich, sanft und schön
Die noch Ihm am Scheidewege
Dieser Laufbahn — Beybrauch wehn !!

Chor.

Enkel werden Es noch loben
Hier und in der bessern Welt —
Wann Ihm — von dem Sternenzelt —
Göttin Freude — winkt dort oben !!